

Die Belagerung

Li Nalas lässt Major Kira als Liaison der Bajoraner auf Deep Space Nine ab. Kira folgt daraufhin Vedek Bareil zu seinem Kloster auf Bajor, wo sie von einem der Drehkörper eine Vision erhält. Währenddessen setzen Sisko und Odo ihre Ermittlungen gegen den Kreis fort.

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: The Siege

Episodennummer: 2x03

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10. Oktober 1993

Erstausstrahlung D: 31. August 1994

Drehbuch: Michael Piller

Regie: Winrich Kolbe

Hauptdarsteller:

Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:

Rosalind Chao als Keiko O'Brien,
Steven Weber als Day Kannu,
Richard Beymer als Li Nalas,
Stephen Macht als Krim,
Max Grodchik als Rom,
Aron Eisenberg als Nog,
Philip Anglim als Vedek Bareil,
Frank Langella als Jaro Essa,
Louise Fletcher als Winn Adami,
Katrina Carlson als Bajoran officer,
Hana Hatae als Molly O'Brien u.a.

Kurzinhalt:

Die provisorische Regierung Bajors hat angeordnet, dass die Sternenflotte die Raumstation Deep Space Nine verlassen muss. Daraufhin wird die Station von "fast allen Nicht-Bajoranern evakuiert. Einzig Commander Sisko und seine Sternenflottencrew bleibt an Bord und versteckt sich in abgelegenen Bereichen der Station, um den Bajoranern bei ihrer Übernahme der Station möglichst viel Sand ins Getriebe zu streuen. Während sie methodisch gegen die bajoranische Besatzungsmacht vorgehen, brechen Kira und Dax zu einem Mond Bajors auf, um ein altes Shuttle in Betrieb zu nehmen. Mit diesem wollen sie sich bis nach Bajor durchschlagen, um der provisorischen Regierung Beweise dafür zu überbringen, dass die Cardassianer durch Waffenlieferungen an den Kreis den internen Machtkampf auf Bajor anheizen, um die Lage auf dem Planeten zu destabilisieren. Doch während des Flugs nach Bajor werden sie von einem Shuttle der Terroristen angegriffen!

Denkwürdige Zitate:

"Rom, do you actually believe that I would sacrifice my own brother's life for personal profit?"

(Also da bin ich bei Rom: Ja, absolut.)

"We can't just let the Cardies have the wormhole."

"They can have the whole Gamma Quadrant for all I care."

(Keiko will, dass Miles mit ihnen kommt.)

"Whoa! What's that? Is that a spider or a dog?"

"Palukoo. The Bajoran moons are full of them."

"I suppose you used to make them your pets and sing songs about them around the campfire."

"No, we used to eat them."

(Noch besser!)

"I've done everything I can to help. I'd die for my people."

"Sure you would. Dying gets you off the hook. Question is, are you willing to live for your people?"

(Commander Sisko redet Li Nalas "wieder einmal" ins Gewissen.)

Review von Christian Siegel:

Da hat mir meine Erinnerung aber einen ganz schönen Streich gespielt; hätte ich doch schwören können, dass Deep Space Nine von der Cardassianern, und nicht etwa den Bajoranern, belagert wurde! So kann man sich täuschen. Dies ist jedoch "wenn es auch zugegebenermaßen etwas gedauert hat, ehe ich mich diesbezüglich umgestellt hatte" nicht der Grund, weshalb mir "Die Belagerung" nicht mehr ganz so gut gefallen konnte wie die Episode zuvor. Dies liegt vielmehr u.a. daran, dass einige bedeutungsschwangere Abschiede zu Beginn, seien es Jake und Nog, Benjamin und Jake, oder auch Miles und Keiko, bei mir "da man "Star Trek" einen blen Ausgang des Geschehens ja ohnehin nicht zutraut" die gewünschte emotionale Wirkung verfehlten. Ziemlich aufgesetzt, klischeehaft und übertrieben fand ich auch den Moment, wo es Sisko den Sternenflottenoffizieren frei stellt, ob sie gehen wollen "und natürlich jeder verdammte einzelne von ihnen bleibt. Der Kampf auf der Station gegen die Besatzungsmacht war dann auch nicht so spannend und

actionreich, wie ich das in Erinnerung hatte. Und vor allem auch Li Nalas Tod am Ende sehe ich kritisch. BerÅ¼hrt hat mich dieser nÅ¼rmlich Å¼berhaupt nicht, vielmehr wirkte es so, als wÅ¼rden die Macher ihn aus der Serie schreiben, da er seinen Zweck nun erfÅ¼llt hat und sie mit der Figur nicht mehr wirklich etwas anzufangen wissen.

Trotz dieser Kritikpunkte war "Die Belagerung" aber insgesamt durchaus ok und ganz unterhaltsam. Die titelspendende Belagerung mag zwar actiontechnisch hinter meinen Erinnerungen/Erwartungen zurÅ¼ckgeblieben sein, dennoch war dieses Konzept einmal etwas anderes, und stach somit fÅ¼r mich positiv hervor. Zumal mir die von Sisko & Co. angewandte Guerilla-Taktik durchaus gefallen konnte. Zudem gab es in diesem Handlungsstrang die nette, hervorstechende und wirklich sehr gut gemachte Szene, in der Odo aus der Wand hervorkommt, und quasi mitten in dieser zu stecken scheint. Es war ja auch wieder einmal Zeit dafÅ¼r, dass man seine Formwandler-FÅ¼higkeiten in Szene setzt. Auch in der B-Story rund um Kira und Jadzia gab es nicht nur den einen oder anderen gelungenen â€œ oftmals humoristisch auflockernden â€œ Moment, sondern mit dem Kampf zwischen den Shuttles in der AtmosphÅ¼re ebenfalls eine fÅ¼r "Star Trek" eher ungewÅ¼hnliche und somit recht frisch und neu wirkende Action-Einlage. Nett fand ich zudem die AuflÅ¼sung, warum Kira in ihrer Vision Jadzia in Vedek-Klamotten und als Bajoranerin gesehen hat. Zugleich fÅ¼llt auf, dass die Szene davon abgesehen aber im Vergleich zu ihrer Vision sehr unterschiedlich verlÅ¼uft. Aber vielleicht hat sich auch einfach â€œ entgegen meiner Erwartung (vermutete ich doch im Vorfeld, dass die Vision zur GÅ¼nze in dieser Folge wahr werden wÅ¼rde â€œ immerhin begann ja selbst "Deep Space Nine" erst spÅ¼ter mit einer wirklich fortlaufenden Handlung) â€œ diese noch nicht zur GÅ¼nze erfÅ¼llt? Jedenfalls fand ich aufgrund der daraus resultierenden Erwartungshaltung ihre Szene vor der provisorischen Regierung etwas unspektakulÅ¼r. Gut gefallen hat mir jedoch, wie schnell Vedek Winn die Situation bzw. die Aussichtslosigkeit ihres Plans in der Sekunde erkennt, und lieber aufgibt, um an einem anderen Tag weiterzukÅ¼mpfen, als die Anschuldigungen zu bekÅ¼mpfen und so mÅ¼glicherweise auch den "Krieg" zu verlieren. Diese Geistesgegenwart und Cleverness lÅ¼sst sie als Widersacherin zudem gleich noch einmal deutlich gefÅ¼hrlicher erscheinen â€œ und macht auch deutlich, dass sie ihre letzte Schlacht noch nicht geschlagen hat.

Fazit:

Gleich zu Beginn war ich ordentlich Å¼berrascht, wurde die Station doch nicht etwa von den Cardassianern, sondern vielmehr von den Bajoranern besetzt â€œ das hatte ich nÅ¼rmlich anders in Erinnerung. Die von Sisko und seinem Team angewandte Taktik wusste dann zwar soweit gefallen, jedoch hatte ich den Guerilla-Kampf irgendwie actionreicher in Erinnerung, als er dann war. Zudem verfehlten die Abschiede zu Beginn die gewÅ¼nschte emotionale Wirkung bei mir, dass alle Sternenflottenoffiziere auf der Station bleiben fand ich zu Å¼bertrieben und aufgesetzt, und auch Li Nalas Tod sehe ich, sowohl generell als auch von der Umsetzung her, eher kritisch. Im zweiten Handlungsstrang stach dann insbesondere der Kampf in der AtmosphÅ¼re hervor â€œ das war einfach mal etwas Neues. Sehr gelungen fand ich auch, wie schnell es Vedek Winn gelingt, sich auf die neue Situation einzustellen und ihre Neiderlage zu akzeptieren, um â€œ vermeintlich zusammen mit Minister Jaro (so sie diesen nicht fallen lÅ¼sst und er den "Skandal" unbeschadet Å¼bersteht) â€œ so an einem anderen Tag wieder weiterzukÅ¼mpfen und -intrigieren zu kÅ¼nnen. Dies macht sie zu einer gefÅ¼hrlichen Widersacherin. Und natÅ¼rlich zeigt die Tatsache, dass sich die Geschichte am Ende eben nicht gÅ¼nzlich in Wohlgefallen auflÅ¼st den langsam wachsenden Mut der Macher zu langfristigen Entwicklungen â€œ was ich ebenfalls sehr begrÅ¼Å¼e. Der packende, hochdramatische Abschluss des Dreiteilers, auf den ich insgeheim gehofft hatte, war "Die Belagerung" aber nicht.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Å¼ CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}